

Beschlussvorlage	Datum: 08.10.2015
Entscheidendes Gremium: Bürgerschaft	fed. Senator/-in: OB, Roland Methling
	bet. Senator/-in: S 2, Dr. Chris Müller
Federführendes Amt: Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen	bet. Senator/-in:
Beteiligte Ämter: Finanzverwaltungsamt	
Annahme einer Sachzuwendung zugunsten der Kunsthalle der Hansestadt Rostock	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
02.12.2015	Bürgerschaft
Zuständigkeit	
Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft beschließt die Annahme der Sachzuwendung in Form von drei originalen Zeichnungen von Fritz Tröger an die Kunsthalle Rostock mit einem Einzelwert von 1.100 Euro, 1.300 Euro, 1.500 Euro (Gesamtwert: 3.900 Euro).

Beschlussvorschriften:

§ 44 Abs. 4 Kommunalverfassung M-V

bereits gefasste Beschlüsse:

keine

Sachverhalt:

Die Kunsthalle der Hansestadt Rostock erhielt am 17.09.2015 von Hans Schimannsky eine Schenkungserklärung von einer Sachzuwendung in Form drei grafischen Arbeiten.

Titel: Der Lesende
Jahr: 1929
Technik: Aquarell, Bleistift auf Papier
Maße: 56x50 cm

Wert: 1.500 Euro

Titel: Schaffner
Jahr: 1928
Technik: Aquarell, Bleistift auf Papier
Maße: 65x50 cm

Wert: 1.300 Euro

Titel: Portrait eines Bergmanns
Jahr: 1957
Technik: Kreide
Maße: 62x48,5 cm

Wert: 1.100 Euro

Gesamtwert der Schenkung: 3.900 Euro

Der Wert der Sachzuwendung entspricht dem Erhaltungszustand und der Marktgängigkeit.

Die Verwendung der Sachzuwendung erfolgt gemäß § 52 Abs. 2 Nr. 5 AO zur Förderung von Kunst und Kultur.

Finanzielle Auswirkungen: Keine

Bezug zum Haushaltssicherungskonzept: keinen

Roland Methling

Anlage/n:

Gutachten

Schenkungserklärung

Anlage zur Beschlussvorlage

**Bewertungsgutachten
Schenkung Fritz Tröger, Zeichnungen**

**Schenkung von Hanns Schimansky
Smetanastr.4
13088 Berlin
Tel. 030 9251239**

Fritz Tröger war einer der bedeutendsten Künstler der sogenannten „Neuen Sachlichkeit“. Die Kunsthalle Rostock besitzt ein Konvolut von Arbeiten in ihrer Sammlung und stellte die Werke des Künstlers in Sammlungsausstellungen und einer großen Ausstellung 1975 aus. Die Schenkung von Hanns Schimansky ist für uns eine enorm wichtige Ergänzung des Sammlungsbestandes.
Der Erhaltungszustand der Papierarbeiten ist gut. Über die Provenienz besteht kein Zweifel.

Titel: Der Lesende
Jahr: 1929
Technik: Aquarell, Bleistift auf Papier
Maße: 56x50 cm

Wert: 1.500 Euro

Titel: Schaffner
Jahr: 1928
Technik: Aquarell, Bleistift auf Papier
Maße: 65x50 cm

Wert: 1.300 Euro

Titel: Portrait eines Bergmanns
Jahr: 1957
Technik: Kreide
Maße: 62x48,5 cm

Wert: 1.100 Euro

Gesamtwert der Schenkung: 3.900 Euro

Der Wert der Sachzuwendung entspricht dem Erhaltungszustand und der Marktgängigkeit.

Dr. Ulrich Ptak



20.9.2015

Prof. Hanns Schimansky, Smetanastr. 4, 13088 Berlin, Tel. 030/9251239

ja 28.10.2015

Herrn
Dr. Ulrich Ptak
Kunsthalle Rostock
Hamburger Straße 40

ENTFANGEN
17.10.2015

18069 Rostock

Berlin, den 7.9.2015

Sehr geehrter Herr Dr. Ptak!

Aus meinem Privatvermögen möchte ich Ihnen, das heißt der Kunsthalle Rostock (wie persönlich besprochen), folgende Zeichnungen von Fritz Tröger als Schenkung übereignen.



'Der Lesende', 1929, Aquarell, Bleistift, 65 x 50 cm, sign., dat.
Wert: 1.500 €



'Schaffner', 1928, Aquarell/Bleistift, 65 x 50 cm, sign., dat.
Wert: 1.300 €



Portrait eines Bergmanns, 1957, Kreide, 62 x 48,5 cm, sign., dat.
Wert: 1.100 €

Mit ist bewusst, daß diese Blätter in der Kunsthalle Rostock an einem guten Ort sein werden, da hier ja schon einige Arbeiten Fritz Trögers zur Sammlung gehören. Aus diesem Grunde, und da ich selbst ein Sohn Rostocks bin, habe ich mich zu dem Schritt der Schenkung entschlossen.

Fritz Tröger ist einer der bedeutendsten Künstler der Neuen Sachlichkeit in den 20er Jahren gewesen. Ich schätze die Kunst von Fritz Tröger außerordentlich. Nicht zuletzt hat mich eine bedeutende Ausstellung 1975 in der Kunsthalle Rostock 1979 bewogen, von der Schwester des Künstlers Christa Tröger einige Blätter zu erwerben. Dies also zum Wunsch, diese Werke in die öffentliche Hand zu geben.

Mit besten Grüßen



Prof. Hanns Schimansky

P.S. Die Schenkung ist mit der freundlichen Bitte um eine Spendenbescheinigung verbunden.